

Kreiskämmerer Ganseuer informierte, die Bürgermeister/in und Kämmerer/innen hätten den Landrat anlässlich eine Dienstbesprechung vor 14 Tagen aufgefordert, Haushaltsverbesserungen 2011, womit Erstattungen des Landschaftsverbandes im Umfang von etwa 2,9 Mio € gemeint seien, wie auch die auf der Grundlage einer ersten Modellrechnung zum Kabinettsentwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 errechneten höheren Schlüsselzuweisungen 2012 durch eine Senkung der allgemeinen Kreisumlage an die Kommunen weiterzugeben. Er halte diese Forderungen vor dem Hintergrund des Doppelhaushaltes mit einem Gesamtdefizit von etwa 65 Mio € für nicht seriös. Außer den Erstattungen des Landschaftsverbandes in 2011, die nicht einmal 5% des Gesamtdefizits ausmachten, sei noch nichts von den durch die Städte und Gemeinden eingeforderten Verbesserungen in "trockenen Tüchern". Es gebe noch keinen Jahresabschluss für 2011, auch lägen noch keine Orientierungsdaten des Landes für 2012 vor, es gebe noch keinen verabschiedeten Landschaftsverbandshaushalt und die Verabschiedung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012, was als Hauptargument für die Forderungen herangezogen werde, sei für März/April 2012 vorgesehen. Vor diesem Hintergrund könne es nicht sein, dass nun derartige Forderungen erhoben würden. Der Landrat habe demzufolge vor dem Hintergrund der großen Defizite auch abgelehnt, den Doppelhaushalt aufzuschnüren. Er habe aber angekündigt, dass Verbesserungen in den Folgejahren selbstverständlich in die Kalkulation der Kreisumlage einfließen würden. Dies gelte für die Jahre ab 2013.

Abg. Hartmann räumte ein, dass die Entwicklung der vom Kreiskämmerer vorgetragenen Punkte abzuwarten sei und verwies auf den im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts gefassten Haushaltsbegleitbeschluss. Darüber hinaus stelle sich die Frage, ob nicht auch auf eine gewisse Konsistenz zwischen den Forderungen, die der Kreis dem Landschaftsverband gegenüber erhebe und der Position, die gegenüber den kreisangehörigen Kommunen vertreten werden, geachtet werden müsse? Er glaube, dass diese Frage nach Vorlage der Zahlen im ersten Quartal 2012 im Finanzausschuss zu diskutieren sei.

Kreiskämmerer Ganseuer entgegnete, der Landschaftsverband habe einen Haushalt mit einem ausgeglichenen Ergebnis und einem Umlagesatz von 17% eingebracht. Wenn es in dieser Situation Mehreinnahmen gebe, sollten diese an die Umlagezahler weitergegeben werden. Die Situation des Kreishaushalts sei aber eine grundlegend andere, denn hier handele es sich um einen defizitären Etat, aus dem nach den Forderungen aus dem kreisangehörigen Raum Ausschüttungen oder Senkungen der Kreisumlage finanziert werden sollten. Dies bitte er zu bedenken.